



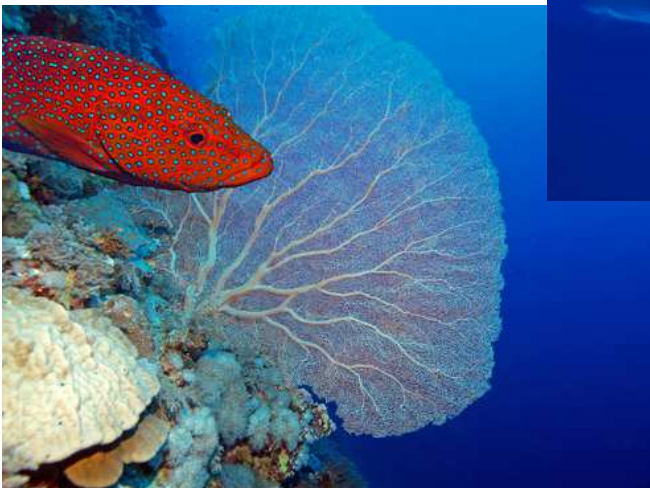
Tauchen April 2009 - Süd-Tour Rotes Meer Brother-Ilands, Daedalus-Reef, Elphinstone

In den Frühlingsferien wurde einer unserer langgehegten Wünsche wahr. Wir durften erstmals in unserer Taucherlaufbahn die Brothers betauen. Gehört hatten wir schon sehr viel davon, nun würden wir es selber sehen und erleben können. Die Tauchtour, gebucht mit der MS Fraser von Emperor Divers traf auch vom Titel her unseren Geschmack: Simply the best!

Die Tour startet mit einem Check-Dive an den Riffen vor Port Ghalib. Nach einer mehrstündigen Motorbootsfahrt machen wir dann nachts fest am Big Brother. Beim Early-Morning-Tauchgang am Südplateau des Big Brother werden wir vom dort ansässigen Napoleon begrüsst. Die Gruppe kann zwei Fuchshaie beobachten, uns sind diese leider noch nicht vergönnt.



Nach drei Tauchgängen am Big Brother geht's weiter zum Little Brother. Der Early Morning Tauchgang ist zwar stressig, weil eine ekelhafte Seitwärtsströmung übers Riff kommt, hingegen wo es Strömung hat, da hat's auch Haie. Die Riffhänge sind schön bewachsen, unter anderem auch mit Gorgonien.



Beim Nachmittagstauchgang am Little Brother sehen wir einen bunten Mix von Grauriffhaien, einen Hammerhai (von weitem), Thuna's, einen Napoleon, und wie auf jedem Tauchgang bis jetzt an den Brothers die wunderschönen Riffhänge mit den bunten Korallen und Korallenfischen. Auch Schildkröten hatten wir in den ersten beiden Tauchtagen schon einige gesehen.



Fazit der Brothers:

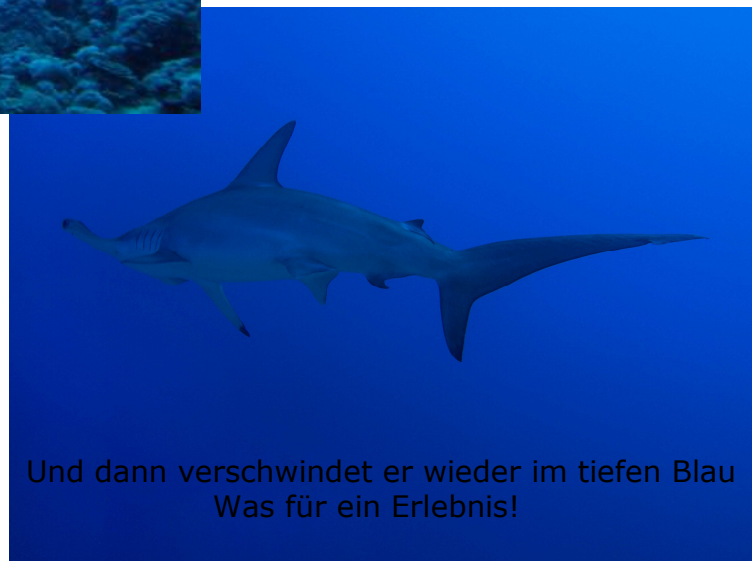
- wunderschön bewachsene Steilwände
- viele Haie und andere Grossfische
- die Brothers zeigen ein deutlich anderes Gesicht als die Saumriffe entlang der Küste des Roten Meeres.

Es geht weiter mit einer langen Überfahrt in den Süden zum Daedalus-Reef. Hier soll der Longimanus - auf Deutsch Hochseeriffhai - anzutreffen sein, er kreise jeweils um die vor Anker liegenden Schiffe und liebe die Farbe gelb. Christine wird blass, sie hat eine gelbe Unterwasserfilmkamera. Unser Guide Gabriel sagt, nach zwei Tagen Daedalus würden wir dem Longimanus überdrüssig sein und sagen, was schon wieder der, gibt's auch noch was anderes zu sehen. Ganz glauben können wir ihm das nicht. Einstweilen warten wir mal ab und geniessen das Schiff:



Währenddessen legt die Crew beim Little Brother ab und wir sagen Bye Bye Brother Islands.

Wir sind wieder in der Nacht am Riff angekommen und der Early-Morning-Tauchgang geht ans Nordplateau von Daedalus. Und hier gelingt Cornelius dann buchstäblich der Hammer-Shot. Auf rund 25 Meter Tiefe kommt im ein einzelner Hammerhai entgegen.



Und dann verschwindet er wieder im tiefen Blau
Was für ein Erlebnis!



Über Mittag gibt's dann schon wieder Haialarm. Der Longimanus soll um die Boote herum gesichtet worden sein. Cornelius, Christine + Richard springen mit Schnorchel und Flossen ins Wasser. Aber mit der Strömung haben sie nicht gerechnet, es treibt alle drei ab zu den nächsten Booten, welche sie freundlichst aufnehmen und wieder zurückbringen. Nun muss es eben auf dem Tauchgang klappen. Gespannt springen wir ins Wasser: Christine etwas zittrig mit ihrer gelben UW-Kamera.

Doch unter Wasser ist alle Angst vergessen; unglaublich wie dieses riesige Tier in niedriger Wassertiefe ruhig seine Bahnen zieht und alle 5-10 Minuten wieder irgendwo aus dem Blauen auftaucht, entweder rechts oder links an uns vorbeizieht, während dem wir uns an den Boots- und Ankerleinen festklammern und zwischendurch immer wieder versuchen uns in eine gute Aufnahmeposition zu bringen. Zum Glück ist es nicht nur bei den Versuchen geblieben, so dass wir auch wunderbare Foto- und Filmerinnerungen von dieser seltenen Begegnung mit nach Hause bringen.



Christine hier in guter Aufnahme-
position, das Tier zeigt kein
sonderliches Interesse an ihr und
der Kamera und zieht ruhig vorbei.

Gabriel hatte recht, nach drei
Tauchgängen hat man das Tier
wirklich sehr oft zu Gesicht be-
kommen, vor allem wenn man
sich die Zeit nimmt einfach an
den Bootsleinen hängend zu
warten.



Unten der Topshot:



Zwischendurch wird auch mal ein Landgang fällig um sich die Beine an Land zu vertreten. Sowohl auf den Brother Islands wie auch auf Daedalus dürfen wir jeweils den Leuchtturm besuchen.



Reich an Eindrücken und zum Abschluss beim Daedalus-Reef noch beglückt mit der Sichtung eines Fuchshaj rollen wir uns zufrieden in unsere Kojen und fahren zurück Richtung Küste. Am letzten Tauchtag ist ein Early-Morning am Elphinstone geplant und ein Austausch an einem Saumriff nahe von Port Ghalib. Beim Elphinstone sind wir alle eher geschockt über die Anzahl Boote, welche dort schon um sechs Uhr morgens rumhängen. Dass hier alle Grossfische abgehauen sind, kann man ihnen nicht verdenken, unter Wasser ist alles voller Luftblasen und Tauchkostüme. Wir verziehen uns in eine Bucht mit Seegras und machen zum Abschluss Bekanntschaft mit vielen Fledermausfischen und einer grossen Schildkröte mit Begleitfischen, die sich hier am Seegras labt.



Einmal mal mehr durften wir eine tolle Tauchsafari erleben. Wir hatten actionreiche Taucherlebnisse und waren eine gute Tauchercrew, eine bunte Mischung von USA über England, die Schweiz bis zum Fernen Osten.

Am Ende der Reise können wir sagen, es war wirklich: 'simply the best'